

JAHRESBERICHT



**info**rel.

DIFFERENZIERTE UND UNABHÄNGIGE INFORMATION ÜBER  
RELIGIONEN UND WELTANSCHAUUNGEN IN DER REGION BASEL

# EDITORIAL

## **Liebe Leserin, lieber Leser**

Nach rund 13 Jahren Vorstandsarbeit und 11 Jahren Präsidium ist für mich der Zeitpunkt gekommen, aus dem INFOREL-Vorstand zurückzutreten. Ich blicke dankbar auf diese Zeit zurück. Mein Engagement bei INFOREL war eine spannende und sinnvolle Ergänzung zu meiner Tätigkeit als Gemeindepfarrer und Studienleiter des Forums für Zeitfragen. Es ermöglichte mir, das religiöse Leben gewissermassen von aussen zu betrachten.

Als Mitarbeiter der Evangelisch-reformierten Kirche bin ich selbst Teil der Basler Religionslandschaft. Die Aussenperspektive ermöglichte mir, manche Entwicklung der vergangenen Jahre besser zu verstehen. Mit abnehmender institutioneller Bindung sind die persönlichen Zugänge zu Glaube und Religion umso wichtiger geworden.

Gelebte Religion beruht auf Beziehungen. Auch interreligiöser Austausch ist in erster Linie Beziehungsarbeit. Im interreligiösen INFOREL-Vorstand war der Austausch für mich in all den Jahren erfrischend, anregend, lehrreich. Die gute Zusammenarbeit mit der INFOREL-Stellenleitung, bis 2013 mit Christoph Peter Baumann und danach mit Karima Zehnder, war ein wichtiger Faktor, dass sich das Angebot der Fachstelle so vielfältig und breit abgestützt präsentiert, wie in diesem Jahresbericht zu lesen ist.

Die Suche nach einer Nachfolgerin stellte ich mir wesentlich schwieriger vor. Als ich Monika Hungerbühler anfragte, brauchte sie keine lange Bedenkzeit, sondern war auf Anhieb interessiert. Glücklicherweise und mit den besten Wünschen übergebe ich meine Aufgaben in die guten Hände des erneuerten Vorstands.

*Andreas Möri, Präsident*

## **Liebe Leserin, lieber Leser**

Mit einem erneuerten Vorstand und einem motivierten Team ist es mir eine Freude, die Verantwortung des Präsidiums von INFOREL aus den Händen von Andreas Möri übernehmen zu können. Als ehemaliges Mitglied am Runden Tisch der Religionen beider Basel und als ehemalige Leiterin der Offenen Kirche Elisabethen ist mir die Arbeit von INFOREL seit vielen Jahren ausserordentlich wichtig!

*Monika Hungerbühler Grun, des. Präsidentin ab  
November 2022 und seit dem 25.1.2023 im Vorstand konstituiert*

# INHALT

BERICHT GESCHÄFTSSTELLE	5
FORSCHUNGSPROJEKT INTEGRATIONSPOTENZIAL VON MIGRATIONSKIRCHEN	6
WISSENSVERMITTLUNG ANALOG – REFERATE UND WORKSHOPS	7
FACTSHEET	11
AUSKUNFT UND BERATUNG	12
DOKUMENTATION DER RELIGIONSGEMEINSCHAFTEN	12
DOKUMENTATION «ANERKENNUNGSJUBILÄUM DER ALEVITISCHEN GEMEINSCHAFT»	14
NETZWERK PFLEGEN UND ANGEBOT BEKANNT MACHEN	15
NEUES UND BESTEHENDES AUF DER WEBSITE	16
GESCHÄFTSSTELLE	17
VORSTAND	17
WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT	17
FÖRDERNDE INSTITUTIONEN	18
BILANZ 2022	19
ERFOLGSRECHNUNG 2022	20
BUDGET 2023	21

## BERICHT GESCHÄFTSSTELLE

Wir blicken auf ein sehr reichhaltiges Jahr 2022 zurück. INFOREL hat seine Aktivitäten ausgebaut und wird sowohl im Online- als auch Offline-Bereich vermehrt als unabhängige Anlaufstelle für Religionsfragen wahrgenommen und aufgesucht.

Den Grundstein dafür legte der erfolgreiche Relaunch Mitte des Jahres 2021. Nach den ersten Schritten mit der neuen Informationsplattform hat das Jahr 2022 gezeigt: Die neu eingerichteten Softwaretools haben sich bewährt und die neue Website hält, was sie versprochen hat: Eine Plattform, die es Interessierten ermöglicht, mühelos auf den Wissensschatz von über 400 dokumentierten Glaubens- und Weltanschauungsgemeinschaften zuzugreifen, und sachdienlich über religionsbezogene Inhalte und Angebote zu informieren.

Dass sich durch den neuen Online-Auftritt auch unsere Reichweite vergrössert hat, lässt sich an diversen Zahlen ablesen: Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl der Webseitenzugriffe über 20% gestiegen, die Newsletter-AbonentInnen haben um 10% zugenommen. Lesen Sie auf Seite 16 mehr zum neuen Newsletter-Konzept.

Weiterhin freut es uns, dass unsere Anlaufstelle vermehrt angefragt wird, sich im Bereich Dialog und Vernetzung einzubringen. Den Auftrag, über religiöse Diversität zu informieren, setzten wir auch zunehmend ausserhalb des virtuellen Raums um. Entsprechend haben wir unsere Dienstleistungen im Bereich der Wissensvermittlung erweitert. Mehr zu den einzelnen Aktivitäten auf Seite 7.

In Jahr 2022 wurde auch wieder das telefonische Auskunfts- und Beratungsangebot eingeführt. Wie dieses zunehmend genutzt wird, erfahren Sie auf Seite 12.

Auch im Bereich der religiösen und weltanschaulichen Gemeinschaften gilt der stete Wandel als einzige Konstante. Gerade im letzten Jahr haben wir besonders viele Gemeinschaften besucht und neue Gemeinschaften erfassen und verzeichnen können. Um welche Gemeinschaften die Info-rel-Plattform ergänzt wurde, können Sie auf Seite 12 nachlesen.

Im Personalbereich hat sich einiges getan: Die Geschäftsstelle war mit 110 Stellenprozenten so stark besetzt wie seit vielen Jahren nicht mehr. Neben der Stellenerin Karima Zehnder war Michelle Isler bis Ende März angestellt. Anknüpfend hat Pema Frick zu einem 10%-Pensum ihre Arbeit im Bereich Kommunikation aufgenommen. Swantje Liebs hat das Team als Praktikantin seit September mit

einem 80%-Pensum verstärkt.

Auf Vorstandsebene gab es gegen Ende Jahr einen grossen Wechsel: Die langjährigen Vorstandsmitglieder Niggi Krattiger, Andreas Möri und Christan B. Schäffler wurden an der gut besuchten Mitgliederversammlung verabschiedet und Monika Hungerbühler und Gabrielle Girau Pieck neu in den Vorstand gewählt. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 17.

Wir beenden das Jahr also mit frischem Wind und sind in neuer Zusammensetzung ins neue Jahr gestartet.

## FORSCHUNGSPROJEKT INTEGRATIONSPOTENZIAL VON MIGRATIONSKIRCHEN

Das im Jahr 2021 begonnene Studienprojekt «Integrationspotenzial von Migrationskirchen»\* konnte 2022 abgeschlossen und publiziert werden.

Ausgangspunkt: In der Region Basel existieren rund 70 Migrationskirchen, in denen Menschen in ihrer Herkunftssprache Gottesdienste feiern. Als Gefüge vertrauter Verbundenheit, die aus geteiltem sprachlichen und kulturellen Hintergrund entsteht, fungieren die Gemeinschaften als Bindeglied zwischen verlassener Heimat und der Schweiz und stärken ihre Mitglieder gleichzeitig für den herausfordernden Integrationsprozess. Von dieser Annahme ausgehend, wurden rund 120 Mitglieder von Basler Migrationskirchen befragt, um deren Verankerung in der Gemeinschaft zu ermitteln und herauszufinden welche Rolle diese im Integrationsprozess spielt. Gefragt wurde: Wer wird bei Problemen aufgesucht? Wie wichtig ist der/die PastorIn? Ist die Gemeinde im Integrationsprozess hilfreich und wenn ja, inwiefern?



Das Ergebnis: Gemeindemitglieder und Seelsorgende werden als Anlaufstelle genutzt, um die Mitglieder in unterschiedlichsten Lebensbereichen zu unterstützen; sei es bei Alltagsproblemen oder bei Auskünften zum Schweizer System. Zugleich aber werden selten externe beratende Institutionen, die fachkundig Auskunft geben können, aufgesucht – vor allem aus Unsicherheit. An diesen Befund anknüpfend wurden folgende Anregungen zur Umsetzung formuliert: Sinnvoll wäre, eine verstärkte Vernetzung zwischen Migrationskirchen und Institutionen aus dem Integrationsbereich aufzubauen. Darüber hinaus sollten Schlüsselpersonen eine niederschwellige Ausbildungsmöglichkeit erhalten, um in ihrer Rolle als Vereinsleitung gestärkt zu werden. Erste Schritte zur konkreten Umsetzung wurden bereits unternommen.

\*Die Studie wurde von der Evangelisch-reformierten Kirche BS/BL initiiert und finanziert, von Karima Zehnder erarbeitet und im Auftrag der Basler Kantons- und Stadtentwicklung publiziert.

## WISSENSVERMITTLUNG ANALOG – REFERATE UND WORKSHOPS

Viele Jahre bestand unsere Arbeit vornehmlich in der Online-Wissensvermittlung und in empirisch gestützten Untersuchungen, aus denen Publikationen hervorgingen. Nach dem Um- und Neubau unserer virtuellen Existenz, sind wir auch wieder zunehmend in der dialogischen Referats- und Netzwerkarbeit tätig. Im Folgenden erhalten Sie einen Einblick in die einzelnen Aktivitäten.

Einen thematischen Überblick über die Religionslandschaft in der Schweiz haben wir Ende Mai im CAS «Interkulturelle Theologie und Migration» vermittelt. Die Teilnehmenden des Lehrgangs hatten in diesem Modul die Möglichkeit, sich mit der in der Schweiz geltenden Religionsfreiheit und ihren rechtlichen Begrenzungen auseinanderzusetzen. Dabei wurde auch diskutiert, wie sich die rechtlichen Bestimmungen auf ihre Theologie, ihr Gemeinschaftsleben und ihre religiöse Praxis auswirken und diese gegebenenfalls beeinträchtigen.

Im Sommer hat INFOREL zwei Workshops für Lehrpersonen zum Thema «Religiöse Vielfalt im Klassenzimmer» ausgerichtet. An der Primarschule Liestal, im

Team mit unserer wissenschaftlichen Beirätin Dr. Lilo Roost Vischer, und an der Primarschule Schoren in Basel-Stadt, wurde den Lehrpersonen ebenfalls ein Überblick über die vielfältige schweizerische Religionslandschaft vermittelt und die rechtlichen Grundlagen zum Thema Staat und Religion abgesteckt. Der Fokus lag dabei auf religiös motivierten Konflikten mit der SchülerInnenenschaft, wofür niederschwellige Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt und diskutiert wurden.

Für eine evangelisch-methodistische Gemeinde in Schlatt bei Bern haben wir im Juni im Rahmen der Themenreihe «Esoterik, Meditation und Okkultismus» einen Abend zu Entstehung, Entwicklung und Ausprägung esoterischer Bewegungen gehalten und dabei verschiedene Fragen aufgeworfen, um sich mit diesem vielschichtigen Feld auseinanderzusetzen.



Karima Zehnder, Riham Machfuz, David Atwood am Netzwerkanlass, Quelle: INFOREL.

Die auf Seite 6 beschriebene Publikation «Integrationspotenzial von Migrationskirchen» wurde als Thema für den bikantonalen Netzwerkanlass im September gewählt. Jährlich von den Integrationsfachstellen Basel-Stadt und Baselland organisiert, soll der Anlass die diversen AkteurlInnen und Institutionen aus dem Integrationsgeschehen zusammenbringen und gemäss seinem Namen zu deren «Vernetzung» beitragen. Dazu wird jedes Jahr ein anderes leitendes Thema gewählt, dieses Mal mit Religionsbezug. INFOREL stellte den Anwesenden die Studie vor und zeigte auf, welche Bedeutung Kirche im Migrations- und Integrationsprozess zukommt. Im Anschluss diskutierte Karima Zehnder mit der Psychiaterin Riham Machfus über den positiven Effekt, den Gemeinschaft und Seelsorge in der Religionsgemeinschaft auf die soziale und psychische Gesundheit haben

können. Im Anschluss wurden durch Publikumsfragen auch kritische Aspekte thematisiert. Moderiert wurde die Diskussion von David Atwood, Koordinator für Religionsfragen. Im Oktober hat die GGG für ihren Isaak Iselin Förderkreis einen Kennenlernabend bei der alevitischen Gemeinschaft veranstaltet. INFOREL hat an diesem Anlass bei der Alevitischen Gemeinde Regio Basel über religiöse Vielfalt und Entwicklung des Alevitentums referiert. Die historische Entwicklung der bislang wenig bekannten und erforschten Religion wurde dabei genauso thematisiert wie deren rechtlicher Status im In- und Ausland.

Ebenfalls im Oktober fand unsere Mitgliederversammlung statt, die anlässlich des 10-jährigen kantonalen Anerkennungs Jubiläums der alevitischen Gemeinschaften mit einem Besuch der Kulturvereinigung der Alevitischen Gemeinde und Bektaschi verbunden wurde. Unter reger BesucherInnenanzahl fand die Würdigung und Verabschiedung der langjährigen Vorstandsmitglieder Niggi Krattiger, Andreas Möri und Christian B. Schäfler und die Neuwahl von Gabrielle Girau Pieck und Monika Hungerbühler statt. Im Gespräch mit Hasan Kanber, dem Sprecher der alevitischen Gemeinschaft und INFOREL-Vorstandsmitglied, wurde für die BesucherInnen rekapituliert, wie es 2012 nach einem langwierigen Prozess zur kantonalen Anerkennung kam, was ihnen diese Anerkennung sym-



Verabschiedung an der INFOREL-Mitgliederversammlung von Andreas Möri, Niggi Krattiger und Christian B. Schäfler, Quelle: INFOREL.



bolischer Natur bedeutet, und anschliessend ein Blick in die Zukunft auf weitere Anerkennungsbestrebungen gewagt.

Religionsspezifisch war auch der Auftrag der Fachhochschule Nordwestschweiz für die Studierenden des Studiengangs International Business Management. Für ihr Modul Cross Cultural Leadership wurde INFOREL beauftragt eine Einführung in den Islam zu geben und auf dessen globale und lokale Verbreitung einzugehen. Neben Grundbegriffen des Islams wurden auch Reibungsflächen thematisiert, die sich in Zusammenhang mit gelebter Religiosität ergeben.

Der audioguide «Sound of religion» soll die multireligiöse Stadt hör- und sichtbar machen und führt über zwei Spaziergänge zu diversen Gemeinschaften und Sakralräumen in Basel. Seit 2020 ist er online und steht auf [info-rel.ch](http://info-rel.ch) zum Download zu Verfügung.

Das Rektorat für Religionsunterricht Basel-Stadt hat uns beauftragt, für Religionslehrpersonen eine geführte Tour zu veranstalten. Während die Stationen der Grossbasler Route an einem Vormittag im Oktober abgesprochen wurden, konnten die Teilnehmenden etwas über die kleinen und grösseren Gemeinschaften erfahren, die sich hinter den teils unscheinbaren und unbekannteren Fassaden versammeln.

Zu Studie, Audioguide, Factsheet und weiteren Publikationen:



## FACTSHEET

Wie viele fremdsprachige Gemeinschaften gibt es in Basel und wie viele Moscheen? Wie hoch ist der Anteil an Gemeinschaften und Gruppierungen neben den kantonal anerkannten Religionsgemeinschaften und wie entwickeln sich die Mitgliederzahlen religiöser Gemeinschaften ganz allgemein? Es erreichen uns fortan zahlreiche Fragen rund um die Religionslandschaft. Um dem nachzukommen, haben wir 2021 erstmalig ein Factsheet erstellt. Für Behörden, Medien, Bildungsinstitutionen und alle weiteren Interessierten, die sich schnell einen Überblick über die von INFOREL erfassten Daten zu hiesigen Glaubensgemeinschaften verschaffen möchten, steht das Factsheet kostenlos zur Verfügung. Hier ein Auszug.

### info-rel. FACTSHEET 2023

#### VON INFOREL ERFASSTE AKTIVE GLAUBENSGEMEINSCHAFTEN UND INSTITUTIONEN

##### RELIGIONSZUGEHÖRIGKEIT



##### TOP 10 SPRACHEN

Deutsch	349
Englisch	46
Französisch	25
Italienisch	24
Türkisch	20
Spanisch	20
Hebräisch	14
Portugiesisch	11
Tamil	9
Arabisch	8

28 weitere Sprachen werden in den verzeichneten Gemeinschaften gesprochen.

Die Grafik auf der linken Seite zeigt die pluralisierte religiöse Landschaft und wie viele Gemeinschaften zu den jeweiligen Religionen von INFOREL erfasst wurden.

Die Aufstellung auf der rechten Seite zeigt, welche Sprachen am meisten in den Gemeinschaften gesprochen werden.

## AUSKUNFT UND BERATUNG

Wo finde ich einen Imam als Spitalseelsorger? Wie müssen AlevitInnen beerdigt werden? Wie gehe ich mit meinem Kind um, das sich dem evangelikalen Prediger XY zuwendet? Und: Wie ist ihre Einschätzung zur Gemeinschaft XY: Können wir ihnen vorbehaltlos unsere Räumlichkeiten vermieten?

Dies ist ein Auszug der Anfragen, die uns 2022 über das von der CMS geförderte und damit wieder eingeführte Auskunfts- und Beratungsangebot erreicht haben. Einige der Fragen sind schnell beantwortet, einige andere erfordern ein wenig Recherche, manche zusätzlich eine gewisse Sensibilität, und für wieder andere leiten wir die Ratsuchenden an andere Fachstellen und Institutionen weiter. Dafür schöpfen wir aus dem grossen Netzwerk, das sowohl religiöse Gemeinschaften und Gremien als auch staatliche und private Anlauf- und Fachstellen umfasst.

## DOKUMENTATION DER RELIGIONSGEMEINSCHAFTEN

Ein beständiges Projekt von INFOREL ist, die Datenbank der Religionsgemeinschaften zur Region Basel instand zu halten. Im Jahr 2022 wurden insgesamt 202 Einträge zu Gemeinschaften aktualisiert. Dabei zeichnete sich unter anderem folgende Tendenz ab: Die Mehrheit der VertreterInnen erklären sich ihre rückläufigen Mitgliederzahlen durch die pandemiebedingten Einschränkungen. Eine messbare Folge der Pandemie ist das zusätzliche Online-Angebot, wie bspw. Gottesdienste im Livestream. Nebstdem haben sich Besuche bei den Gemeinschaften für INFOREL als fruchtbar erwiesen: Die teilnehmende Beobachtung validiert die Auskünfte der VertreterInnen. Weiterhin stärken die persönlichen Gespräche den Kontakt. Es hat sich gezeigt, dass direkt darauffolgend das Beratungsangebot von den betreffenden Personen genutzt wurde.

Um dem Anspruch auf Vollständigkeit gerecht zu werden, müssen jüngere Gemeinschaften neu in die Datenbank aufgenommen werden. Zu 12 Gemeinschaften wurde Kontakt aufgebaut. 9 davon sind seitdem online dokumentiert, da sie bereits gewisse Strukturen besitzen. Es handelt sich um christliche Gemeinden, darunter sogenannte Migrationskirchen, als auch buddhistische Gruppierungen.

### UPDATE GEMEINSCHAFTSVERZEICHNIS

In dieser Rubrik werden Beispiele der von INFOREL im Jahr 2022 neu erfassten und aufgelösten Gemeinschaften festgehalten.

### NEU VERZEICHNETE GEMEINSCHAFTEN

#### Angyo Zen Dojo Basel

Das Angyo Zen Dôjô folgt der Soto-Schule des japanischen Buddhismus, wie es der japanische Zen-Meister Taisen Deshimaru in Europa lehrte. Zwei Zenmönche leiten im Dôjô die Zen-Meditation und geben Unterweisungen.

#### Casa Profética Jojma

Die christliche Gemeinschaft Casa Profética Jojma besteht in Basel seit Frühjahr 2022 und ist nach eigenen Angaben evangelikal ausgerichtet. Die BesucherInnen kommen aus unterschiedlichen spanischsprachigen Ländern.

#### Jésus Christ est la solution

Die französischsprachige Gemeinschaft «Jésus-Christ est la solution» wurde 2019 gegründet und bildet damit eine von 8 Gemeinden der Bewegung Foursquare Schweiz.

#### Shenpen Suisse

Shenpengruppen bilden ein internationales Netzwerk des tibetischen Dzogchen Buddhismus. Sie folgen den Belehrungen und Unterweisungen von Dzogchen Rinpoche. Der gemeinnützige Verein Shenpen Suisse bietet in Münchenstein und Chur die Gyalwa Dzogchenpa Studiengruppen sowie Meditationskurse für alle Interessierten an.

#### Youth With A Mission (YWAM)

Die Missionsbewegung «Youth with a mission» zählt zu den grössten charismatischen Missionsbewegungen weltweit. 1960 in den USA gegründet hat sie sich weltweit verbreitet. In Basel hat sie seit 2017 einen Stützpunkt.

## AUFGELOSTE GEMEINSCHAFTEN

### Gemeinde Christi Dreiländereck

Aus dem Restauration Movement, einer amerikanischen Erweckungsbewegung des 19. Jahrhunderts, sind mehrere Gemeinschaften hervorgegangen, darunter auch die Gemeinden Christi. In Mitteleuropa sind sie seit 1947 tätig und in der Region Basel bestehen heute zwei: die Gemeinde Christi Basel und die Gemeinde Christi Dreiländereck.

### One Drop Zendo Basel (Itteki Zendo Basel)

Die One Drop Zendos in Europa, den USA und Indien gehen auf Shodo Harada Roshi zurück, den Abt des Zen-Klosters Sogenji in Japan. Er gilt als einer der fünf Dharma-Nachfolger des modernen Zen-Meisters Yamada Mumon Roshi. Das One Drop Zendo in Basel besteht seit den 90er-Jahren und wurde von Elisabeth Knutti ins Leben gerufen, die 1992 bei Harada Roshi Zazen praktizierte.

## DOKUMENTATION «ANERKENNUNGSJUBILÄUM DER ALEVITISCHEN GEMEINSCHAFT»



Neben den regulären Gemeinschaftsdokumentationen für die Website gab es letztes Jahr eine Dokumentation der besonderen Art. Auf Anfrage übernahm INFOREL die Dokumentation einer Veranstaltung der Alevitischen Gemeinde Basel. Am 15.10.2022 feierten sie ihr 10-jähriges Jubiläum zur kantonalen Anerkennung mit reichhaltigen Beiträgen aus Politik und Wissenschaft. Ende des Jahres wurde der 8-seitige Bericht zum Druck fertiggestellt. Für die AlevitInnen ist die schriftliche Dokumentation von grosser Bedeutung, so der Sprecher der Gemeinschaft Hasan Kanber. Der Verlust vieler Quellen ihrer

Geschichte und die bislang dünne Forschung zum Alevitentum erschwere nämlich bis heute, über das Alevitentum zu informieren. Die Dokumentation trage dazu bei gesellschaftlich relevante Entwicklungen, wie die der kantonalen Anerkennung in Basel-Stadt, publik zu machen.

Die Publikation ist erhältlich bei der Kulturvereinigung der Aleviten und Bektaschi, Leimenstrasse 36, 4051 Basel.

## NETZWERKPFLEGE

INFOREL lebt stark vom direkten Kontakt zu interreligiösen und ökumenischen Gremien sowie der Vernetzung zu weiteren Institutionen aus dem zivilgesellschaftlichen Bereich. Die Gremien sind für INFOREL wertvolle Informationsquellen und VernetzungspartnerInnen aus dem Bereich der religiösen und religionspolitischen Landschaft und darüber hinaus. Deshalb sind wir stets darum bemüht, diese Kontakte aufrechtzuerhalten und, wo sinnvoll, auszubauen.

Seit vielen Jahren sitzen wir dem Runden Tisch der Religionen beider Basel sowie dem Arbeitskreis christlicher Kirchen (AGCK) bei und erfahren dadurch unmittelbar mit welchen Themen sich die Glaubensgemeinschaften beschäftigen. Über die Kantonsgrenzen hinaus sind wir Mitglied bei der Kommission Neue Religiöse Bewegungen (NRB) der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz. Die Treffen dieser Kommission ermöglichen den Austausch mit Stellen aus anderen Kantonen. Zudem wurde der Kontakt zum Stadtteilsekretariat Basel-West aufgebaut, mit dem seitdem ein reger Kontakt besteht und Anfragen triagiert werden.

### ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Um das Angebot von INFOREL zu verbreiten, hat sich INFOREL in verschiedenen Institutionen und in den Fachbereichen Theologie und Religionswissenschaft der Universität Basel vorgestellt. Es wurde erklärt, wie die Informationsplattform auch für universitäre Recherchezwecke genutzt, oder wie der audioguide als didaktisches Mittel eingesetzt werden kann.

Auch kirchliche Gremien, wie die Pastoralraumkonferenz der Römisch-Katholischen Kirche Basel-Stadt sowie der Pfarrkonvent der Evangelisch-reformierten

Kirche Basellandschaft wurden besucht. Die Vorstellung dient der Bekanntmachung des INFOREL-Angebots und der persönlichen Kontaktpflege zu Gemeinschaften. Diese werden aufgefordert sich mit ihren Änderungen bei uns zu melden, damit die Webseitendatenbank zu Glaubensgemeinschaften aktuell gehalten werden kann.

## NEUES UND BESTEHENDES AUF DER WEBSITE

Der Newsletter und auch die Rubrik «Aktuelles» auf der Website wurden regelmässig mit Interviews und Reportagen zu Entwicklungen einzelner Gemeinschaften und aktuellen gesellschaftsbezogenen Debatten angereichert. Die Bandbreite an Themen umfasste: Meditation in der Israelitischen Gemeinde Basel, Humor und Blasphemie mit den Interviewpartnern Prof. Jürgen Mohn und Prof. Erik Petry, Frauenordination in der Neuapostolischen Kirche 2022 und jüngst dem Antrag auf Kantonale Anerkennung der Bahá'í.

Für die Rubrik «Themen» wird an einem umfangreichen Beitrag zu «Gender und Religionen» gearbeitet. Zu jeder Religion wird ein Überblick zu diesem viel diskutierten Thema geliefert, in Zusammenarbeit mit RedakteurInnen und WissenschaftlerInnen aus dem INFOREL-Netzwerk.

Wie jedes Jahr zeigt der Religionskalender alle wichtigen Feiertage von rund 15 unterschiedlichen religiösen Strömungen. Im Gegensatz zu anderen interreligiösen Kalendern listet INFOREL die Daten der Gemeinschaften in der Region Basel, denn manche Daten, wie etwa die des Thailändischen Buddhismus, weichen im weltweiten Vergleich voneinander ab.

## GESCHÄFTSSTELLE

**Karima Zehnder**

*Leiterin, Kulturanthropologin M.A.*

**Michelle Isler**

*Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Religionswissenschaftlerin M.A.*

**Pema Frick**

*Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Religionwissenschaften M.A. (laufend)*

**Swantje Liebs**

*Wissenschaftliche Praktikantin, Interreligiöse Studien M.A. (laufend)*

## VORSTAND

**Bis zur Mitgliederversammlung 27.10.22:**

**Andreas Möri**

*Ev.-ref. Pfarrer und Studienleiter «Forum für Zeitfragen», Präsidium*

**Sarah Hess**

*Sozialwissenschaftlerin M.A., Ressort Fundraising und Judentum*

**Hasan Kanber**

*Spediteur, Ressort Alevitentum*

**Niklaus Krattiger**

*Informatiker, Ressort Buddhismus*

**Christian B. Schäffler**

*Journalist, Ressort Freikirchen*

**Yavuz Tasoglu**

*Business Analyst, Ressort Islam und Personal*

**Neu gewählt an der Mitgliederversammlung 27.10.22:**

**Gabrielle Girau Pieck**, *Gymnasiallehrerin und Theologin*

**Monika Hungerbühler**, *Theologin und Seelsorgerin*

**Verabschiedet an der Mitgliederversammlung 27.10.22:**

**Christian B. Schäffler, Niggi Krattiger, Andreas Möri**

## WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT

Persönlichkeiten aus Religionswissenschaft und verwandten Gebieten stehen dem Vorstand als wissenschaftliche Beiräte zur Seite:

**Martin Baumann Prof. Dr. phil.**

*Professor für Religionswissenschaft, Universität Luzern*

**Felix Hafner, Prof. Dr. jur.**

*Professor für Öffentliches Recht, Universität Basel*

**Christine Lienemann, Prof. em. Dr. theol.**

*Professorin für Ökumene- und Missionswissenschaft,  
Universität Basel*

**Jean-François Mayer, Dr. phil.**

*Religionshistoriker, Direktor, Institut Religioscope, Freiburg*

**Lilo Roost Vischer, Dr. phil.**

*Ethnologin und Religionswissenschaftlerin, Basel*

## FÖRDERNDE INSTITUTIONEN

Gedankt sei  
herzlich:



Weitere UnterstützerInnen:

- Adventgemeinde Basel
- Ahmadiyya Muslim Jamaat Basel
- Alevitisches Kulturzentrum Regio Basel
- Christkatholische Kirche der Schweiz
- Die Christengemeinschaft
- Evang.-ref. Kirche Weinfelden
- Evang.-luth. Kirche Basel und Nordwestschweiz
- Evang.-ref. Kirche Basel-Stadt
- Evang.-ref. Kirchgemeinde Basel West
- Evang.-ref. Kirchgemeinde Gundeldingen-Bruderholz
- Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage
- Neuapostolische Kirche Bezirk Basel
- Ref. Kirche Basel-Landschaft
- Ref. Kirchgemeinde Münchenstein
- Ref. Kirchgemeinde Therwil-Oberwil
- Ref. Kirchgemeinde Pratteln-Augst
- Römisch-Katholische Kirche Basel-Stadt
- Religionswissenschaftliches Seminar Universität Luzern
- Relinfo, Kirchen – Sekten – Religionen

## BILANZ PER 31. DEZEMBER 2022 MIT VORJAHRESVERGLEICH

AKTIVEN	31.12.2022	31.12.2021
	CHF	CHF
Umlaufvermögen		
Bank	80 113.01	57 087.06
Post Kreditkarte	42.15	287.64
Transitorische Aktiven	7 362.20	33 666.65
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>87 517.36</b>	<b>91 041.35</b>

PASSIVEN		
Fremdkapital		
Rückstellungen	15 000.00	20 000.00
Transitorische Passiven	23.55	3 688.75
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>15 023.55</b>	<b>23 688.75</b>
Eigenkapital	67 352.60	57 527.97
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>82 376.15</b>	<b>81 228.71</b>
<b>GEWINN</b>	<b>5 141.21</b>	<b>9 812.64</b>

**ERFOLGSRECHNUNG PER 31. DEZEMBER 2022 MIT VORJAHRESVERGLEICH**

ERTRAG	2022	2021
		CHF
Mitgliederbeiträge	6 270.00	5 790.00
Spenden allgemein	3 452.49	2 606.52
Evangelisch-reformierte Kirche BS	2 000.00	2 000.00
Evangelisch-reformierte Kirche BL	5 000.00	5 000.00
<b>Zweckgebundener Ertrag</b>		
Verkauf Bücher		68.00
Ertrag aus Honoraren	3 100.00	400.00
Kantons- & Stadtentwicklung BS	24 500.00	63 332.00
Finanz- & Sicherheitsdirektion BL	5 000.00	5 000.00
RKLK BL		10 000.00
CMS	37 000.00	
GGG	5 000.00	3 000.00
Stiftung Wolf	5 000.00	53 000.00
Stiftung Dialog zwischen Kirchen, Religionen und Kulturen	5 000.00	5 000.00
<b>TOTAL ERTRAG</b>	<b>101 322.49</b>	<b>156 196.52</b>

**AUFWAND**

Personalaufwand	85 207.10	101 632.30
Miete	4 147.50	4 200.00
Grafik	2 209.65	2 231.30
Druck und Versand	699.25	2 274.25
IT-Software, EDV-Support und Nachprogrammieren	1 022.02	1 287.50
Internet und Telefon	207.30	84.90
Büromaterial	457.60	145.00
Spesen	1 130.40	1 432.50
Bank- und Post-Spesen & Verzugszinsen	216.76	
Infrast. Büro (Anschaffungen und Instandhaltung)	345.70	
Versicherungen	128.00	
Weiterbildung	410.00	
Externe Leistungen, projektbezogen		33 325.50
<b>TOTAL AUFWAND</b>	<b>96 181.28</b>	<b>146 383.88</b>

<b>TOTAL ERTRAG</b>	<b>101 322.49</b>	<b>156 196.52</b>
<b>TOTAL AUFWAND</b>	<b>96 181.28</b>	<b>146 383.88</b>
<b>VERMÖGENSVERÄNDERUNG</b>	<b>5 141.21</b>	<b>9 812.64</b>

**BUDGET FÜR DAS JAHR 2023**

ERTRAG	CHF
Mitgliederbeiträge	5 000.00
Spenden allgemein	3 000.00
Evangelisch-reformierte Kirche BS	2 000.00
Evangelisch-reformierte Kirche BL	5 000.00
<b>Zweckgebundener Ertrag</b>	
Verkauf Bücher	100.00
Ertrag aus Honoraren	1 000.00
Kantons- & Stadtentwicklung BS	36 500.00
Finanz- & Sicherheitsdirektion BL	10 000.00
<b>Stiftungen</b>	
CMS	37 000.00
GGG	5 000.00
Stiftung Wolf	5 000.00
Ernst Göhner Stiftung	7 000.00
Swisslos Fonds	15 000.00
<b>TOTAL ERTRAG</b>	<b>131 600.00</b>

**AUFWAND**

Personalaufwand	92 000.00
Miete	4 200.00
Buchhaltung	2 000.00
Grafik	3 000.00
Druck und Versand	800.00
IT-Software, EDV-Support und Nachprogrammieren	1 500.00
Internet und Telefon	350.00
Büromaterial	500.00
Spesen	1 000.00
Bank- und Post-Spesen & Verzugszinsen	200.00
Infrast. Büro (Anschaffungen und Instandhaltung)	1 000.00
Versicherungen	128.00
Weiterbildung	500.00
<b>TOTAL AUFWAND</b>	<b>105 550.00</b>

<b>TOTAL ERTRAG</b>	<b>131 600.00</b>
<b>TOTAL AUFWAND</b>	<b>105 550.00</b>
<b>VERMÖGENSVERÄNDERUNG</b>	<b>26 050.00</b>

Team INFOREL mit Vorstand bis zum 27.10.2022 ...



...Team INFOREL mit Vorstand ab 27.10.2022



**Postadresse:**

INFOREL, Information Religion  
Missionsstrasse 21  
CH-4009 Basel

E-Mail: [info@infoarel.ch](mailto:info@infoarel.ch)  
[www.infoarel.ch](http://www.infoarel.ch)

**Postcheckkonto:**

IBAN: CH 73 0900 0000 4002 5284 2